



Handwerkskammer Konstanz • Webersteig 3 • 78462 Konstanz
Landrat des Landkreises Konstanz
Herrn Zeno Danner
und Kultur- und Schulausschuss
Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz

Hauptgeschäftsführung

Antrag der CDU-Fraktion: Meisterschüler SHK-Handwerk in den beruflichen Schulen des Landkreises Konstanz

15. Juni 2023
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: gh-rk-sas

Sehr geehrter Herr Landrat Danner,
sehr geehrte Mitglieder des Kultur- und Schulausschusses,

Hauptgeschäftsführer

vielen Dank für die eingeräumte Möglichkeit, noch kurzfristig zur Kultur- und Schulausschuss-Sitzung am 19.06.2023 Stellung nehmen zu können. Leider haben wir am 19.6. keine Möglichkeit, uns persönlich in der Sitzung einzubringen; wir haben zum selben Zeitpunkt unsere halbjährliche Vollversammlung.

Ansprechpartner/in:
Georg Hiltner
Telefon +49 (7531) 205 325
Telefax
georg.hiltner@hwk-konstanz.de

Anmeldezahlen und Bewerbersituation

Handwerkskammer Konstanz
Webersteig 3
78462 Konstanz

Berichtet wird in Konstanz von 65 Anmeldungen für die Meisterschule SHK, also einer Anzahl, die die Errichtung einer weiteren Klasse rechtfertigt. Auch die handwerkskammereigene Meisterschule SHK (ansässig an der Bildungsakademie Rottweil) verzeichnet aktuell hohe Anmeldezahlen bzw. die Kurse sind bereits bis 2025 ausgebucht. Die gewerblich betriebene Meisterschule wird in Kooperation mit der dort ansässigen Gewerbeschule betrieben.

info@hwk-konstanz.de
www.hwk-konstanz.de

Präsident:
Werner Rottler

Hauptgeschäftsführer:
Georg Hiltner

Aus diesem Grund halten wir eine belastbare Entscheidungsgrundlage für notwendig, um die Bewerberliste auf Dopplungen zu überprüfen, denn es ist nicht unüblich, dass sich Bewerber gleichzeitig (vorsorglich) bei mehreren Kursanbietern bewerben und sich dann erst entscheiden.

Vorrang der dualen Ausbildung

Wir haben bereits an anderer Stelle darauf hingewiesen, dass aufgrund der gesetzlichen Aufgabenstellung der Berufsschulen das Hauptaugenmerk auf den Pflichtschularten, insbesondere der Beschulung in der dualen Ausbildung zu liegen hat. Es ist aus unserer Sicht unerlässlich, weiterhin dafür Sorge zu tragen, dass die Ausbildung im hier betreffenden Grund-Beruf Anlagenmechaniker im Vordergrund zu stehen hat. Dies darf sich nicht nur auf das dankenswerterweise vom Landkreis beschlossene Neubauvorhaben mit Raum- und Sachmittelplanung beschränken. Die Corona-Pandemie, der angewachsene Migration- und Fluchtanteil bei den Auszubildenden, ein bei weiten Teilen der Schülerschaft zurückgehendes Sprach-, Lese- und Textverständnis, die aus der Lehrerschaft fortwährend berichteten Schwierigkeiten in der Wissensvermittlung und nicht zuletzt die gerade in den letzten Jahren stetig schlechter werdenden Notendurchschnitte bei den Lehrabschlüssen in den technischen Berufen SHK, Elektroniker und Kfz machen es wünschenswert, Ressourcen und Personaleinsatz im Bereich der Grundausbildung zu verstärken und hier das Augenmerk gemeinsam mit den Schulträgern auf die (Grund-) Ausbildung zu richten. Dies liegt nicht zuletzt im Interesse der hiesigen Handwerksbetriebe, die dringend auf gut ausgebildeten Nachwuchs zur Unterstützung im betrieblichen Alltag angewiesen sind. Uns wird in Gesprächen immer wieder vermittelt, dass gerade zur Bewältigung des hohen Volumens in der Energiewende in erster Linie eigenverantwortliche, fähige und umsetzungsstarke Fachkräfte und weniger Leitungspersonal erforderlich sind.

Positive Entwicklung der Ausbildungs- und Schülerzahlen

Entsprechend ist die Entwicklung der branchenbezogenen Ausbildungszahlen in den sogenannten Energiewendeberufen auffallend positiv:

Die Neuzugänge im Beruf Anlagenmechaniker haben im gesamten Kammergebiet seit 2015 von 118 auf 165 im Jahr 2022 zugenommen, mithin 40 %. Im Landkreis Konstanz liegt der Zuwachs überdurchschnittlich bei 69 % (!).

Die Neuzugänge im Beruf Elektroniker haben für denselben Berichtszeitraum von 130 auf 187 zugenommen, mithin 44 %. Im Landkreis Konstanz sind dies 37 %.

Quelle: Auskunft der Lehrlingsrolle Handwerkskammer Konstanz. Weitere Daten finden sich im Anhang: Berufsbildungsreport der Handwerkskammer (für das Jahr) 2022.

Organisationsrechtliche Rahmenbedingungen

Die Einrichtung einer weiteren Meisterklasse ist eine schulorganisatorische Maßnahme nach baden-württembergischem Schulgesetz. Da es sich nicht um eine Pflichtschulart handelt, sondern um eine sog. Wahlschulart, zudem mit 40 bzw. 42 Wochenstunden um eine ausgesprochen aufwändige Schulmaßnahme, gelten erfahrungsgemäß von Seiten des Regierungspräsidiums strengere Regeln bei Erweiterungsanträgen. Dies ist meist nur durch Kompensationsregelungen möglich. Das heißt, der Landkreis müsste auf eine oder gar mehrere Bildungsangebote mit gleichwertigem Stundenansatz verzichten.

Lösungsansätze

Die Handwerkskammer steht für Lösungsansätze gerne zur Verfügung, um das unstreitig insgesamt hohe Fortbildungsinteresse vor Ort im Landkreis bedienen zu können. In ersten Gesprächen mit der Schulleitung der Zeppelin-Gewerbeschule wurde die Idee eines Kooperationsmodells skizziert, in dem gemeinsam mit der Bildungsakademie Singen eine Lernortkooperation geschaffen werden kann, die die Inhalte der Fortbildung beispielsweise nach den jeweiligen Kompetenzfeldern Fachtheorie (Zeppelin-Gewerbeschule) und Fachpraxis (Bildungsakademie Singen) aufteilt und so eine baldmögliche Umsetzung möglich machen könnte. Fachwerkstätten und Praxisräume stehen in Singen mit ausreichender Kapazitäten zur Verfügung. Wichtige Voraussetzungen für ein solches Modell wären neben einem wohlwollenden Beschluss der Gremien des Landkreises baldmöglichst beginnende Abstimmungen zwischen den Partnern und Entwicklung eines Aufteilungsmodells. Dies betrifft vor allem die fachlich relevanten Teile I und II der Meisterprüfung (Prüfung der meisterhaften Verrichtung der gebräuchlichen Arbeiten bzw. Prüfung der erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse). Des Weiteren müssen Abstimmungsgespräche mit dem Regierungspräsidium Freiburg geführt werden, ob eine weitere Klasse bzw. eine mögliche Kooperation eine Genehmigung erhält.

Zusammenfassung

Die Handwerkskammer legt Wert auf die Schwerpunktbildung im Pflichtschulbereich Ausbildung, hier müssen die Anstrengungen zur Verbesserung der Ausbildungsergebnisse verstärkt werden.

Im Wahlschulbereich Fortbildung/Meisterprüfung steht die Handwerkskammer mit der Bildungsakademie Singen als Kooperationspartner in einer Lernortkooperation zur Verfügung, um das regionale Fortbildungsinteresse bedienen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Georg Hiltner
Hauptgeschäftsführer



Raimund Kegel
Geschäftsführer Berufsbildungsausschuss

Anlagen

Berufsbildungsreport 2022

<https://www.gesetze-im-internet.de/installateurheizungsbauerms-trv/BJNR269300002.html>